



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Pia Schroeer
Studiengang	Kommunikationsdesign
Gasthochschule	HELSINKI METROPOLIA UAS
Zeitraum (WS/SS/Jahr)	SoSe 2016 (01.03.-31.08.)
E-Mail-Adresse	pia.schroeer@haw-hamburg.de

Betreuende Person

an der Heimathochschule:

Name	Nir, Alon
E-Mail	nissemnir.alon@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-4886

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitungen liefen relativ reibungslos ab. Sobald alle Dokumente zusammen und abgeschickt waren, bekam ich im November bescheid, dass es im Januar losgehen kann. Insgesamt hat der Bewerbungsprozess ca. ein halbes Jahr in Anspruch genommen. Es war zwar zu teil etwas nervenaufreibend die ganzen Dokumente rechtzeitig einzureichen, aber sobald man sich mal eine Liste gemacht hat, und einfach alles abgearbeitet hat, hatte man den Dreh irgendwann raus. Nir hat bei den Vorbereitungen super geholfen, und war immer da wenn mal etwas unklar war.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Die Kurswahl lief ebenso unkompliziert, Kommunikationsdesign wird an der Metropolia unter Media angeboten. Ich hatte zwei Fotografie Kurse, einen Design Projekt Kurs, Finnisch Sprachkurs und einen Theorie Kurs und war damit auch ziemlich gut ausgelastet, denn ein Gleichgewicht zwischen Uni und den ganzen anderen Sachen zu finden, die angeboten werden, ist erstmal gar nicht so einfach. Etwas schade war es, dass unsere Klassen meist nur aus Austauschstudenten bestanden, ich hatte kein einziges mal Unterricht mit Finnen. Dementsprechend wenig Leute hat man auch an der eigenen Hochschule kennengelernt. Dafür aber umso mehr woanders. Insgesamt muss man in Finnland viele Sachen selbstständig erarbeiten, die Professoren stehen zwar zur Verfügung aber ich hatte zum Beispiel einen Projekt Design Kurs, laufend über drei Monate und ich habe den Professor außer bei der Kursvorstellung nicht einmal gesehen. Ich sollte ihm nur das Projekt schicken "bis ich abreise". Für die einen mag das super sein, ich hätte mir aber schon mehr Input



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Erasmus+

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

gewünscht und habe mich gefragt, wozu man dann überhaupt dort unterrichtet, wenn man keinerlei Kontakt zu den Studierenden hat. Gerade bei Kreativen Studiengängen ist der Austausch ja sehr wichtig. Ich habe eine Freundin kennengelernt die an der Aalto University studiert, und ich muss gestehen, dass ich – rein von der schulischen Seite – lieber dort meinen Studienaufenthalt absolviert hätte. Mir kam die Metropolia sehr sehr angewandt vor, und ich habe etwas das fordernde und höhere Level von der HAW vermisst.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Suchen musste ich nicht lange, denn schnell war klar, daß wenn man ein einigermaßen bezahlbares Zimmer finden möchte, sich bei der zentralen Wohnheimvermittlung HOAS bewerben muss. Wohnen in normalen WGs ist selten, und oft sind die Zimmer schwer zu finden. Man kann aber trotzdem in diversen Facebook-Gruppen fündig werden, oft werden dort Untervermietungs-Gesuche eingestellt. Solltet ihr euch bei HOAS bewerben wollen, achtet genau auf die Fristen, denn dort gilt, wer zuerst kommt malt zuerst. Für mein Zimmer bezahle ich 400 Euro pro Monat. Wir haben eine zwei Zimmer Wohnung und zusammen eine große Wohnküche. Wenn man Glück hat, dann sind Küchenutensilien schon vorhanden, so muss man nicht alles neu kaufen, da diese Wohnungen immer nur an Austauschstudenten vergeben werden. Da die Design-Fakultät in Vantaa liegt, habe ich auch dort mein Zimmer bekommen, und mit dem Zug in die Stadt sind es ca. 25 Minuten. Da ein Ticket für Vantaa und Helsinki ca 50 Euro im Monat kostet, hätte ich mir gewünscht noch in Helsinki zu wohnen, da ich viel viel öfter in Helsinki war als in der Uni. Aber die Wohnungen bekommt man zugeteilt, und wenn man den Standort nicht mag, dann bekommt man auch keinen zweiten Vorschlag. Weitere Probleme mit der Wohnung gab es aber nicht, ich habe mich sehr wohl gefühlt.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Man braucht nur einmal kurz googlen um zu wissen, dass Finnland kein billiges Pflaster ist. Obwohl ich das wusste, war ich trotzdem etwas baff, als ich das erste mal dann wirklich einkaufen war. Schnell wurde klar, dass Lidl der billigste Supermarkt ist, und ich hatte Glück einen direkt vor der Haustür zu haben. Ein Bier in der Stadtmitte kostet um die 7 bis 8 Euro, und ich weiss jetzt auch warum die Finnen selten bis gar nicht ausgehen zum essen, es ist einfach zu teuer. Wir alle sind etwas zu Pfennigfuchsern geworden, und so hatte man schnell herausgefunden welche Bar günstiges Bier und bezahlbares Essen hat. Wer Helsinkis Szene entdecken möchte, der ist in Kallio gut aufgehoben. Ähnlich wie das Schanzenviertel, aber noch ganz am Anfang seiner Entwicklung. Das günstigste Bier habe ich hier für 2,50 bekommen. Neben Second-Hand Läden und Veganen Bistros findet sich hier alles was das Hipster-Herz höher schlagen lässt. Ein Konto habe ich nicht eröffnet, und eine SIM Karte gab es am Anfang von der Uni gestellt. Die meisten Sachen wurden tatsächlich über Facebook geplant, nachher hatte man natürlich einen Freundeskreis aufgebaut, aber zum Anfang hin kann ich das nur empfehlen. Helsinki ist eine Stadt in der immer etwas los ist, egal ob Sommer oder Winter. Langeweile hatte ich jedenfalls nie.



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Erasmus+

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Fazit

Mein Auslandssemester war ein voller Erfolg! Es gab so viel zu sehen und zu Entdecken, wir waren in Lappland, St Petersburg, Tallinn und sind in Finnland gereist, habe total viele tolle neue Freunde gefunden, und das Treffen fürs nächste Jahr ist schon geplant! Ich kann jedem nur raten ein Auslandssemester zu machen, man sieht die Welt mit ganz anderen Augen. Es kommt auch drauf an, was man selber draus macht, es braucht Mut und Ehrgeiz, und man lernt zu akzeptieren, dass Heimweh wohl auch irgendwie zum Reisen dazugehört.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Second Hand Laden wie UFF oder die Recyclinghöfe.
Es ist eigentlich ganz normal dort einzukaufen und Finnen tun dies auch regelmässig.

Fähre nach Tallinn
Kommt man nicht drum herum wenn man günstiges Bier haben möchte.. Auch ein Erlebnis für sich.

Cafe Regatta
Süßes kleines Cafe am Wasser

Studentenrabatt nutzen!

Mensa
Daran können sich noch viele Hochschulen eine Scheibe abschneiden. Als Student bekommt man für konstante 2,60 ein Getränk, Brot so viel man möchte (+Butter), eine Hauptspeise und eine große Auswahl an Salat. Auch am Samstag geöffnet!

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, Datum Hamburg,

26.08.2016.....

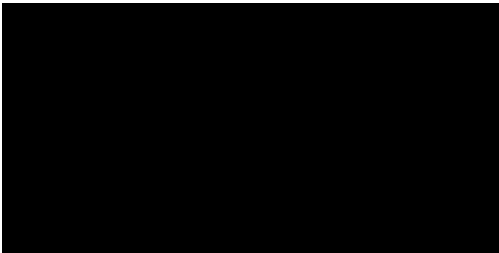


HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Erasmus+

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+
Unterschrift



.....
.....